

218

Vorzug haben. Aber der obere Theil des Mastdarms und der ganze Grimmdarm, die von beiden Gekrösgeflechten und dem Unterbauchgeflechte zahlreiche, und von dem grossen sympathischen abstammende Nerven erhalten, sind wie die übrigen Theile des Speisekanals geschickt, die erloschenen Lebensbewegungen wieder anzufachen.

Man verrichtet diese Reitzung der dicken Gedärme durch das Einspritzen von Klystieren, welche entweder tropfbar flüssig, oder auch dampffartig sind.

Zu den erstern bedient man sich gewöhnlich einer weinigten Abkochung gewürzhafter, mit wesentlichem Öle reichlich versehener Kräuter; und die Klystiere der anderen Art sind die bekannten Tabacksrauchklystiere, mit denen man leider in unsern Tagen einen so schändlichen Misbrauch getrieben hat.

Weil man die Natur des Scheintodtes so wenig kannte, so suchte man alle die Heilmittel in der Klasse der Reizmittel auf, mit welchen man denn oft ausleerende Mittel, Aderlässe und Klystiere eben so zweckwidrig verband.

Die Därme glaubte man nicht wirksamer reitzen zu können, als durch das Einblasen von